

Protokoll zur Sitzung am 09.12.2016

TOP 1: Ovids *Metamorphosen* in der Unterrichtssequenz „Mythos – Verwandlung und Spiel“
TOP 2: Philologische Interpretation von Ovid, *Metamorphosen* 12,580-619
TOP 3: Referat zu Cicero *Tusculanae Disputationes* 5, 7-11

Zu TOP 1

die wichtigsten Metamorphosen oder „Standardmetamorphosen“:

- Orpheus und Eurydike
 - Buch 10
 - Tod und Liebe; Katabasis Thematik
- Apoll und Daphne
 - Buch 1
 - göttlicher Eros und erotisches Epos (= „Programm“ bei Ovid)
- Weltalter / Kosmogonie
 - zu Beginn der Metamorphosen
 - in manchen Schulbuchausgaben behandelt
 - in den Buddenbrooks (Thomas Mann): Karikieren einer Lateinstunde zum goldenen Zeitalter
- Narziss und Echo
 - Buch 3
 - Psychoanalytische Bedeutung
 - Liebe = unglücklich (Echo liebt Narziss; Narziss liebt sich selbst)
- Philemon und Baukis
 - Mann und Frau, die gemeinsam alt werden
 - Verwandlung in Bäume
- lykische Bauern
 - Verwandlung in Frösche
- Daedalus und Ikarus
 - Buch 8 (→ Sagenkreis von Theseus; Ariadne; Minos)
 - Drama
 - Vater-Sohn-Konflikt / Generationenkonflikt
 - Hybris
 - Traum vom Fliegen wird zum Alptraum
- Tod des Achilles
 - Buch 12

in den letzten Jahrzehnten vermehrt im Unterricht behandelt:

- Arachne
 - Intertextualitätsforschung; Metapoetisches
 - Webkontext → Athene webt Vergilisches / theleologische Geschichten
 - intertextum → Weben / Text weben

- Pygmalion
 - Buch 10; Mimesis Kontext

Der Tod des Achill in der Schulbuchausgabe

- intensiver sub linea Kommentar (→ um Probleme der Schüler aufzugreifen)
- Fragen ohne kompetenzorientierte Operatoren
- Rezeptionstext: Christa Wolfs *Kassandra*
 - aufgegriffene Thematik: Achill dringt in Troja ein
 - Achill wird nicht als Held dargestellt, sondern als „Vieh“ wie er Männer und Frauen niedermetzelt
 - bereits bei Ovid: Vorform vom Achill als Vieh (im 11. Buch wird Achill als Kampfmaschine eingeführt)

Schlussstil der Metamorphosen

- ab Buch 11: trojanischer Krieg bis zur damaligen Zeit
- Orpheus kommt am Anfang von Buch 11 durch die Mänaden zu Tode
- → Überleitung auf Troja
 - 1) bezeichnet als „epischer Kyklos recycled“ (Sophia Papaioannou; → Ovids kreative Auseinandersetzung mit dem Material: Sagenkreis des trojanischen Krieges)
 - „Scharnier“: Iliupersis (Untergang Trojas) → nach Beendigung des trojanischen Krieges:
 - 2) die sogenannte „kleine Aeneis“ → Achills letzter Auftritt in Buch 13 (sein Tod in Buch 12 → Achill kommt als Geist vor und fordert ein trojanisches Opfer)
 - Ovid lässt Nebenfiguren aus der Welt der Odyssee erzählen und nicht die Helden; → Depotenzierung der Helden als Erzähler
 - Euripides als Vorlage (Troades, Hekabe)

Zu TOP 2

Allgemeines

- im Text: Tod eines Helden dargestellt (einer der berühmtesten Helden der Antike)
- kein Untererzähler berichtet
- auffällig in Buch 12: Verweigerung nach der *Ilias* (= wichtigstes Epos der Antike) zu erzählen → Geschichten, die nicht in der *Ilias* stehen, werden erzählt; *Ilias* endet mit Hektors Tod und Bestattung ↔ bei Ovid gibt es den Tod des Achill
- Andeutung des Vergehens von 10 Jahren (Nestors Rede)

Gliederung

- | | |
|---------------|--|
| 1) V. 580-596 | Exordium / Erklärung (580-583), Zornesrede Neptuns (584-596) |
| 2) V. 597-606 | Reaktion Apolls, eigentlicher Mord (604-606) |
| 3) V. 607-619 | Bewertung des Endes und Nachruf auf Achill |

Sprache, Stil und Form / Motiv- und Problemgeschichte

- Bezeichnungen für Achill
 - Aeacides: Papyonymikon (→ Großvater Aiakos)
 - Pelides: Patronym (→ Vater Peleus)
 - Mutter: Thetis
 - typisch episch; jedoch: komplett unheroische Darstellung seines Todes

- sprachlich
 - Arbeiten mit homerisch, epischem Apparat
 - direkte Rede der Götter (über Menschen) und Eingreifen der Götter
 - Götter mit menschlichen Gefühlen (vgl. Neptun)

Zu Gliederungspunkt 1)

- Neptun
 - erste vier Verse sind sehr aussagekräftig
 - Bezeichnung als *aequoreas undas temperat* → in Vers 2 Verwandlungsepos (*in volucrem*); Neptun in der Aeneis: zügelt Winde am Anfang von Buch 1 → dort ist er Ordnungsmacht
 - Anthropomorphisieren Neptuns
 - Epitheta: *saevus* Achill (grundsätzlich wütend → Aeneis); *perosus* (→ Juno); Neptun in Odyssee wegen Polyphem *perosus*
- V. 584: kurzer Verweis auf Sprung von 10 Jahren (Zeitsprung bereits in Nestors Rede vorbereitet)
- V. 585: Sminthea = Epitheton des Apoll (→ *Ilias*)
- V. 586: Familiarisierung der Götter → *captatio benevolentiae*
- rhetorisch in Neptuns Rede: Ziel der Affektübertragung (*ira, dolor*: Verlust des Sohnes) auf Apoll → er spricht über die Trojaner (V. 590: *milia caesa*)
- V. 591: Hervorheben Hektors → das Schleifen um die Mauern Trojas, die Schändung des Leichnams (Schlusskandalon in der *Ilias*; Götter unterbinden im 24. Gesang diese Schändung → Art „Frieden“)
- V. 592f.: Diffamierung Achills → negative Zeichnung dessen
- V. 594: Stilbruch *det mihi se* (Umgangssprache); aber: homerisch, es ist nicht möglich, dass Neptun Achill im Zweikampf tötet; Lösung: *occulta necopinum* (V. 596) → kein Schaukampf, sondern ein unrühmlicher Tod

Zu Gliederungspunkt 2)

- Erscheinung von Göttern am Kriegsschauplatz → Vgl. 24. Gesang *Ilias*
- Apoll hegt den gleichen Groll auf Achill (wie Neptun)
- V. 599-601: „Überraschung“ besteht in der Art des Todes → *tela Parin* wird lang aufgespart
- Paris: Motivgeschichte → Schönling, als Kämpfer völlig nachrangig; V. 600: *rara per ignotos* → Paris stellt den Gegensatz zu Achill dar
- V. 601: *fassus deum*, Offenbarwerden Apolls; Apolls kurze Rede: Hortatio → Anfeuerungsrede und Appell (Paris soll Rächer für die getöteten Brüder werden)
- V. 604-606: Eigentliche Tötung des Achills → in drei Versen
 - Paris ist unfähig; Apoll muss seine Hand führen
 - anders als in *Ilias*, wenn ein großer Held stirbt (ausführliche Beschreibung des Todes eines Helden) → nichts von Pathos und archaischen Kriegshelden mehr übrig

Zu Gliederungspunkt 3)

- Nachruf: ist hier spöttisch und ironisch → Mörder ist der Frauenheld Paris; keine Trauer um Achill, sondern Freude Hektors
- Anspielung auf Amazonen aus dem epischen Kyklos
- Eigentlicher Nachruf des Dichters:
 - Parallelen zu einem Hymnos
 - V. 614: Achill erhielt Waffen von Hephaistos ↔ Tod: *cremarat*

- V. 615: *magnus* Achill → körperlich eindrucksvoll
- V. 617: *gloria* von Achill genannt (Größe auf dem Erdball) → aber: Dichterlob an Homer (Prätexte von ihm) und Lob an den Dichter selbst → Achill ist aufgrund ihrer Dichtung berühmt

Zu TOP 3

Unterrichtssequenz Philosophie: „Denken - ein Schlüssel zur Welt“ (10. Jahrgangsstufe)

- in der 10. Jahrgangsstufe: Vorsokratiker / Ursprünge der Philosophie; wie die Philosophie in Rom zu Relevanz gekommen ist
- philosophische Thematik in der Oberstufe: wie die Philosophie der Lebensführung dient

Cicero *Tusculanae Disputationes* 5, 7-11 (vgl. Handout)